

PRESSEINFORMATION

ARTIST IN RESIDENCE - SIGLINDE KALLNBACH

RHEINGOLD - SHINKANSEN - *a performancelife schwebend*

ARBEITSPHASE: 22. JULI BIS 15. AUGUST 2008

ERÖFFNUNG: 1. AUGUST 2008, 19.30 - 21.30 UHR

Wuppertal

HansPeter Nacke
Mitglied im Bundesverband
Deutscher Galerien e. V.

Friedrich-Engels-Allee 165
42285 Wuppertal

Galerie 02 02/ 88 70 11
Ansage 02 02/ 88 70 83
Funk 0171 - 3235238
Fax 02 02/ 8 31 67

info@galerie-epikur.de
www.galerie-epikur.de

Die Kölner Performance-Künstlerin Siglinde Kallnbach arbeitet vom 22. bis zum 31. Juli im Rahmen des Artist in Residence-Programms in der Galerie Epikur, Wuppertal an ihrem Projekt '*a performancelife*'.

Besucher können ihr dabei an drei Tagen in der Woche über die Schulter schauen. Sie ist am 23. und 24.7., sowie vom 29. bis 31.7. jeweils von 11-14 Uhr im Wuppertaler Stadtgebiet unterwegs und zwischen 16 und 18 Uhr in der Galerie Epikur anzutreffen. Am 1. August findet um 19.30 Uhr die Eröffnung der Ausstellung „Rheingold-Shinkansen“ in Kombination mit einer Schau der Ergebnisse ihrer Aktionen in Wuppertal statt. Am 15. August findet im Rahmen der Finissage ein Künstlergespräch moderiert von Susanne Buckesfeld statt.

Am 22. Juli macht die Künstlerin die Wuppertaler Schwebebahn ganztägig zum Aktionsraum. In der Schwebebahn, als Vehikel, das nicht nur die Stadtteile, sondern auch die Menschen, die in ihnen wohnen, miteinander verbindet, wird Siglinde Kallnbach hoch über dem Tal im berühmtesten Verkehrsmittel der Stadt ihre Aktion '*a performancelife*' schwebend durchführen. Seit Kallnbach 2000 zum ersten Mal an Krebs erkrankt ist sammelt sie in Aktionen, zu Ausstellungen und auf Kongressen, diesmal unter den Fahrgästen, Wünsche, Empathie- und Solidaritätsbekundungen für Krebskranke und deren Angehörige, sowie für das medizinische Personal. So erschafft Kallnbach für sich und andere Handlungsspielräume zur Freisetzung kreativer Energie, die der leidvollen Erfahrung einer Krebserkrankung entgegen wirken sollen. In der Ausstellung macht Kallnbach zudem unter dem deutsch-japanischen Titel „Rheingold-Shinkansen“ den künstlerisch-kulturellen Dialog, aber auch den zwischenmenschlichen Austausch zum Programm. Das Projekt steht unter dem Namen zweier legendärer Eisenbahnzüge, die zu ihrer Zeit die Grenzen zwischen Ländern und Regionen überwunden haben. Die Züge stehen damit auch für die Verbindung von Tradition und Moderne, die sowohl in Deutschland als auch in Japan die kulturelle Identität prägen. Dies zeigt Kallnbach mit Fotografien vom Kölner Karneval und den Umzügen des Nebutafests in Aomori, Nordjapan, die außerdem transkulturelle Anknüpfungspunkte zwischen den Kulturen sichtbar machen.

Siglinde Kallnbach, 1956 in Tann an der Rhön, Hessen geboren, ist eine international tätige Künstlerin. Von 1976-83 studierte sie an der Hochschule für Bildende Künste in Kassel bei Harry Kramer, Karl Oskar Blase, Georg Bussmann und Heiner Georgsdorf. Sie war Stipendiatin des Evangelischen Studienwerk Villigst. 1977 verbrachte sie ein Akademisches Jahr in Auckland, Neuseeland. Seit 1983 ist sie als freischaffende Künstlerin tätig. 1985 erhielt sie einen Förderpreis der Robert Bosch Stiftung. Studienaufenthalte, Ausstellungen und Projekte führten sie nach Ozeanien und Südostasien. Kallnbach hatte Lehraufträge an der Musahi University Tokyo, WAKO University Tokyo, FH Bochum und der Bad Reichenhaller Akademie. 2002 hat sie eine Ausbildung zum Multimedia-Designer absolviert. Sie lebt und arbeitet in Köln.

Susanne Buckesfeld M.A.

Zur Ausstellung „Rheingold - Shinkansen“ ist ein Katalog erschienen:
Rheingold - Shinkansen, Salon Verlag Köln, 2007, ISBN 978-3-89770-255-4

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 19, Sa 13 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Stadtparkasse Wuppertal
BLZ 330 500 00
Konto-Nr. 593 145

IBAN:
DE 86 3305 000000005931 45
SWIFT-BIC.: WUPSDE 33

Handelsregister Wuppertal
HRB 8298

Geschäftsführer
HansPeter Nacke

Umsatzsteuer-Ident-Nr.
DE 162.191.534

Steuer-Nr. 131.5909.0069